

Mit viel Herzblut

»Wie ein verlassener, verwunschener
Garten« – so beschreibt Roberta Leimbach
einen Teil der Gartenausstellung.



»Die Arbeit lohnt sich,« erzählt Roberta Leimbach lachend.

Der Obst- und Gartenbauverein Steingaden e.V. veranstaltet dieses Jahr wieder die Steingadener Blütentage – immer noch in ehrenamtlicher Arbeit und mit viel Herzblut.

Hätte Roberta Leimbach damals gewusst, was für Arbeit sie sich aufhalst, sie hätte es vielleicht sein gelassen und den Mund gehalten, erzählt sie lachend. Denn vor ein paar Jahren stellte die Vorsitzende des Gartenbauvereins ganz unbedacht die Frage: Wäre Steingaden nicht ein idealer Ort für Gartentage?

Doch was kann man an den Blütentagen anbieten? Als erstes schlugen zwei Mitglieder des zukünftigen Teams eine Kräuterspirale vor. Eine Kräuterspirale? Nun ja, nur eine Kräuterspirale, das ist schon ein bisschen wenig. Aber man könnte doch – hier gibt es ja immerhin ein Kloster – einen neuen Klostersgarten anlegen. Im ehemaligen Klosterdorf Steingaden wurden seit Klostergründung vor fast 900 Jahren schließlich schon immer Heilkräuter angebaut. Gedacht, getan. Statt eine Kräuterspirale im alten Pfarrgarten aufzustellen, wurde der Garten in einer Gemeinschaftsaktion in einen Lehr- und Meditationsgarten umgestaltet. 1200 Stunden arbeiteten die HelferInnen ehrenamtlich dafür. Im Sommer 2008 wurde der Garten eingeweiht – eine Woche, bevor die ersten Blütentage stattfanden.

Viele KünstlerInnen im Ort

Das Blütentage-Team setzt sich aus 14 Menschen mit den unterschiedlichsten Talenten zusammen, erzählt Roberta Leimbach. Jeder davon arbeitet ehren-



STEINGADENER BLÜTENTAGE



8./9. Juni 2013

Samstag 08.06. 10.00 - 19.00 Uhr

Sonntag 09.06. 09.00 - 18.00 Uhr

Musik

Kinderprogramm

Vorträge

Führungen

Floristische Vorführungen

Kulinarisches



Kultur im Fohlenhof

Kunstaussstellung „Spielräume“
Zwölf Maler und Bildhauer . . .

Über 110 Aussteller!



Eintritt: € 7,- (gültig auch am 2. Tag)

Kinder (bis 16 Jahre) frei

www.steingadener-bluetentage.de

www.boeglmueller.com



Die Blütentage bieten Natur- und Gartenfreunden alles, was das »grüne Herz« begehrt.

amtlich und hat seine eigene Aufgabe. Die Bildhauerin Marion Werner ist beispielsweise zusammen mit ihrem Ehemann für den Künstlerbereich zuständig. Die Blütentage sind nämlich nicht nur Gartensondern auch Kunsttage. »Ich habe mir gedacht, das passt gut zusammen,« sagt Roberta Leimbach. In den ersten beiden Jahren stellten auch KünstlerInnen außerhalb des Ortes ihre Werke vor. Inzwischen haben sich so viele Kunstschaffende im Ort aufgetan, dass sie die Ausstellung auch alleine schultern können.

Mit Herzblut arbeiten

Die Blütentage finden inzwischen alle zwei Jahre statt. Ein ganzes Jahr dauern die Vorbereitungen. Zunächst setzt sich das Team zusammen und überlegt, was gut gelaufen ist und was verbessert werden könnte. Sobald es an die Organisation geht, trifft sich das Team einmal im Monat. Dann werden Informationen ausgetauscht und jeder erzählt, was der Stand der Dinge ist.

Rund um den Kostergarten

Da der Kostergarten eine wichtige Rolle für den Gartenbauverein spielt, ist er neben dem Innenhof des Fohlenhofes und dem Villa-Eberth-Garten einer der drei Hauptorte der Blütentage. Im Kostergarten werden Harfenspiel, Kräutermärchen für Erwachsene und Kostergarten- und Labyrinthführungen angeboten, erzählt Roberta Leimbach. Wenn, dann schon richtig. »Ich bin eben eine Perfektionisten«, gibt sie lachend zu. Bei den Führungen erfährt man unter anderem etwas über die medizinische Indikation. Man erfährt, welche Pflanzen der Volksmedizin zugehörig und welche Blumen christliche Symbolpflanzen sind. Inhaltlich zum Klos-

tergarten passende Vorträge werden im Vortragsraum des Fohlenhofes im Ausstellungsgelände gehalten.

Qualitätskontrolle

Das erste Jahr war ein großer Teil der Arbeit, den Steingadener nahezubringen, wie Gartentage überhaupt aussehen. Viele im südlichen Raum – »auch einige im Team« – wussten das nämlich nicht, erzählt Roberta Leimbach. Wie war es denn dann, als sie die fertige Ausstellung betrat? »Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern« sagt Roberta Leimbach. Als sie mit ihrem Mann am Freitag vor der Eröffnung durch die Ausstellung lief, war er für die private Endabnahme zuständig. Ihm gefiel es und Roberta Leimbach fiel ein Stein vom Herzen. Eine Träne hatte sie schon im Auge, als er die ganze Mühe in einem Wort zusammenfasste: »Wow«, sagte er staunend – und damit wäre alles gesagt.

Text: Monika Läufe / Fotos: privat

Info

Die Steingadener Blütentage finden dieses Jahr am 8. Juni von 10 bis 19 Uhr und am 9. Juni von 9 bis 18 Uhr statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto »Garten & Kultur« und ist auf verschiedenen Themensäulen aufgebaut:

- Pflanzen
- Gartenaccessoires
- Kunsthandwerk
- Kunstausstellung
- Fachvorträge
- floristische Ausstellung
- musikalisches Rahmenprogramm

www.steingadener-bluetentage.de



Zum vierten Mal organisiert das Team rund um Roberta Leimbach die Blütentage.